



Presseausendung
04/15

GEMEINDEAMT ELIXHAUSEN

Bezirk Salzburg-Umgebung



Elixhausen, 6. Mai 2015

Telefon (0662)480214-0

FAX (0662)480214-22

Mail: gemeinde@elixhausen.at

Ökostromeigennutzung in Elixhausen

Der erzeugte Photovoltaikstrom wird nun in der Volksschule selber genutzt, nur der überschüssige Strom wird ins Netz eingespeist.

Bereits Mitte März 2003 wurden in der Gemeinde Elixhausen zwei Photovoltaikanlagen – eine mit einer Kollektorfläche von 242 m² auf dem Dach der Volksschule und eine mit 204 m² auf dem Dach des damaligen Feuerwehrhauses – in Betrieb genommen. Die



Anlagen wurden als Ökostromanlagen anerkannt und der erzeugte Strom mit einem erhöhtem Tarif (rund 65 Cent pro kWh) eingespeist. Dieser erhöhte Einspeisetarif wurde der Gemeinde für 12 Jahre garantiert. Nun ist der Fördervertrag plangemäß ausgelaufen und die Vergütung des eingespeisten Stroms auf etwa 3,5 Cent pro kWh gesunken.



Diesen Umstand hat die Gemeinde Elixhausen dafür genutzt, um die Anlage auf eine Eigenbedarfsnutzung umzustellen. Basierend auf einer „intelligenten“ Steuertechnik wird der produzierte Photovoltaikstrom für den Lichtstrom in der Volksschule Elixhausen und deren Ton-Brennofen sowie für die gesamte Warmwasseraufbereitung genutzt. Darüber hinaus wurde auch eine E-Ladestation für das E-Mobil des Elixhausener Hilfsdienstes angeschlossen, an der der Hilfsdienst kostenlos sein E-Mobil, das für die Zustellung des „Essens auf Rädern“ im Ort verwendet wird, aufladen und mit „echtem“ Ökostrom versorgen kann. Nur der überschüssige Strom wird noch in das Netz der Salzburg AG abgegeben.

v.l.n.r.: Die Essensfahrer Maria Grundner und Gerhard Rothwangl, Obmann Bruno Wuppinger und Bürgermeister Markus Kurcz an der neuen Ladestation für das E-Mobil des Hilfsdienstes.

Markus Kurcz, Bürgermeister